

Einleitung

Die hier versammelten Texte folgen keinem alternierenden Duktus. Sie wechseln hin und her zwischen philosophischen Gedankenbewegungen und imaginativer Prosa. Es geht nicht um Entwicklung oder Folge, auch wenn es möglich ist, den Text linear durchzulesen. Der überraschte und überraschende Zugriff auf das jeweilige Thema/Motiv der einzelnen Passage zählt. Jeder einzelne Textabschnitt bezieht sich auf den vorangegangenen oder nachfolgenden Link. Ich lasse, indem die Hör-Links von Seite 8 bis Seite 44 jeweils hinter den Text und von Seite 44 bis Seite 93 jeweils vor den Text gesetzt wurden, zuerst die Gedanken und dann die Stimmen, den Gesang oder die Musik sprechen bzw. umgekehrt. Die Lesenden können frei wählen, ob sie zuerst das ausgewählte Hörstück anhören oder den Textabschnitt lesen. Dass die Hörbeispiele als youtube-link, CD- oder Vinylempfehlung angegeben werden, hängt zum einen von der Verfügbarkeit ab. Es lohnt sich aber auch, den Unterschied einer analogen und einer digitalen Reproduktion von Gesangs-Stimmen zu hören.

Ist die Musik verklungen und hat sie die Lektüre für diesen Zeitraum unterbrochen, entscheidet jede/r für sich, wie es weitergehen soll. Dieses impulsive Atmen des Textes ist in den geschriebenen Textkörper wiederum so eingelassen, dass sich beim linearen Lesen des Textes eine Balance zwischen den einzelnen Abschnitten einstellt. So ergibt sich ein Zusammenspiel aus Kontingenz und Strukturiertheit.